

(Bewilligungsbehörde)

.....  
Ort/Datum

(Anschrift des Zuwendungsempfängers)

Telefon: .....

Kennziffer: .....

**Vorläufiger Zuwendungsbescheid**  
(Projektförderung)**Betr.** Zuwendungen des Landes NRW;**hier:** .....**Bezug:** Ihr Antrag vom .....

- Anlg.:** - Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (GV) - ANBest-G -  
 - **Baufachliche** Nebenbestimmungen (NBest-Bau)  
 - Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P)  
 - Antrag (3. Ausfertigung)
- .....

L

**1. Bewilligung**Auf Ihren v.g. Antrag bewillige ich Ihnen vorläufig und vorbehaltlich der **endgültigen Festsetzung**für die Zeit vom ..... bis .....  
(Bewilligungszeitraum)eine Zuwendung in Höhe von .....DM (Höchstbetrag)  
(in Buchstaben) ..... Deutsche Mark**2. Zur Durchführung folgender Maßnahmen**Zur Durchführung der im Rahmen einer **Gefährdungsabschätzung** und **Sanierungsuntersuchung\*)** notwendigen **Maßnahmen**, die nach dem **Kenntnisstand** im Zeitpunkt der Antragstellung näher zu bezeichnen sind: (Genaue Bezeichnung ggf. auf besonderem Blatt)

\*) Nichtzutreffendes streichen

78

**3. Finanzierungsart/höhe**

Die Zuwendung wird in der Form der Anteilfinanzierung in Höhe von ..... v.H.  
 (Höchstbetrag siehe Zuwendungsbetrag) zu vorläufigen zuwendungsfähigen  
 Gesamtausgaben in Höhe von ..... DM  
 als **Zuweisung/Zuschuss** gewährt.

**4. Vorläufige zuwendungsfähige Gesamtausgaben**

Die vorläufigen zuwendungsfähigen Gesamtausgaben wurden wie folgt ermittelt:

**5. Bewilligungsrahmen**

Von der Zuwendung entfallen auf  
 Ausgabeermächtigungen: ..... DM

**Verpflichtungsermächtigungen:** ..... DM

davon **19** ..... DM

**20** ..... DM

**20** ..... DM

**20** ..... DM

Folgejahre ..... DM

**6. Auszahlung**

Die Zuwendung wird im Rahmen der verfügbaren **Landesmittel** aufgrund der Anforderungen nach den Nrn. 14 **ANBest-G/14 ANBest-P** ausgezahlt.

Die Anforderungen auf Auszahlung von Teilbeträgen sind an die Bewilligungsbehörde **zu richten**.

**II.****Nebenbestimmungen**

Die beigefügten **ANBest-G/ANBest-P/NBest-Bau** sind Bestandteil dieses Bescheides. Abweichend oder **ergänzend** hierzu wird folgendes bestimmt:

1. Der Beginn, die Beendigung sowie wesentliche Änderungen in der Durchführung der Maßnahme sind der zuständigen Bezirksregierung rechtzeitig vorher schriftlich anzuzeigen.
2. Kann die Zuwendung im Jahr der Kassenwirksamkeit nicht oder **nicht in voller** Höhe abgerufen werden, hat der Zuwendungsempfänger dies bis zum **31. 10.** eines jeden Jahres der Bewilligungsbehörde mitzuteilen.
3. Leistungen des Ordnungspflichtigen innerhalb von 10 Jahren nach der Bewilligung sind der Bewilligungsbehörde mitzuteilen; die Zuwendung ist unter Zugrundelegung dieser Leistungen unaufgefordert anteilig an das Land zurückzuzahlen.
4. Der Zuwendungsempfänger ist im Hinblick auf einen nach § 25 des **Bundes-Bodenschutzgesetzes** ggf. festzusetzenden Wertausgleich verpflichtet, auf Anforderung der zuständigen Behörde den Verkehrswert des Grundstückes vor Maßnahmenbeginn sowie die Steigerung des Verkehrswertes durch die geförderte **Maßnahme** nachzuweisen (gilt nicht für Ordnungsmaßnahmen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen).

## III

78

## Hinweise

1. Die Entscheidung über die Bewilligung einschließlich etwaiger Nebenbestimmungen **i.S.d. § 36 Abs. 2 VwVfG. NRW.** und das **Behaltendürfen** der gewährten Zuwendung ist **vorläufig**; eine endgültige Entscheidung gemäß § 35 **VwVfG. NRW.**, die von dem Ergebnis der weiteren **verwaltungsseitigen** und fachtechnischen Prüfung abhängt, bleibt vorbehalten.
2. Die **vorläufige** Entscheidung schafft kein Vertrauen in das Recht, die gewährte Zuwendung behalten zu dürfen und **auf den Inhalt** etwaiger Nebenbestimmungen **i.S.d. § 36 Abs. 2 VwVfG. NRW.** Der **Zuwendungsempfänger** kann sich gegenüber einer etwaigen **Rückforderung** der Zuwendung weder auf den Wegfall der Bereicherung noch auf die verfahrensgesetzliche Jahresfrist (§§ 48 Abs. 4 Satz 1, 49 Abs. 3 letzter Satz VwVfG. NRW.) berufen.
3. Ich weise darauf hin, dass alle Angaben im Antrag, von denen nach den „Richtlinien **über** die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Bodenschutzes“ **RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft v. 18. Dezember 1998 - IV C 3 - 340-04-01 (SMB1. NRW 78)** die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich **i.S.d. § 264 Strafgesetzbuch i.V.m. § 1 Landessubventionengesetz** sind (gilt nicht bei **Gemeinden/GV**).
4. Sie sind verpflichtet, mir unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die für die Bewilligung, **Gewährung**, Weitergewährung, Inanspruchnahme, das Belassen der Zuwendung, **für die Rückforderung** der Zuwendung oder die Rückzahlung der Zuwendung erheblich sind.
5. Der Zuwendungsempfänger hat
  - den Gem. RdErl. d. Ministeriums für **Umwelt**, Raumordnung und Landwirtschaft und des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie v. 17. 5. 1993 (SMB1. NRW. 74 - Analyseverfahren),
  - ..... \*\*)
 soweit die dort getroffenen Regelungen seinen Handlungs- und Verantwortungsbereich betreffen; zu beachten.

## IV.

## Rechtsbehelfsbelehrung

.....  
(Unterschrift)

.....  
\*\*) Nach Erfordernis ergänzen.